



# Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
[www.kirche-im-wdr.de](http://www.kirche-im-wdr.de)  
E-Mail: [info@katholisches-rundfunkreferat.de](mailto:info@katholisches-rundfunkreferat.de)

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 15.01.2024 floatend Uhr | Martin Kürble

## Engel aus Stein

Kimi steht am Bett ihres Vaters auf der Intensivstation. In den letzten Tagen hatte die Familie immer wieder Hoffnung. Es ging kleine Schritte vorwärts. Aber mit jeder neuen Untersuchung ging es auch zwei große Schritte zurück. Seit heute herrscht Gewissheit. Von dem plötzlichen Herzstillstand wird sich Andreas

nicht mehr erholen. Nach der Reanimation wird er nicht mehr der alte, aktive und immer Rat wissende Mensch werden, der er war. Hoffnung weicht der Trauer. Freier Fall in ein schwarzes Loch. Irgendwann wird der harte Aufprall kommen. Oder war der schon und das ist jetzt der Schmerz? Kimi weiß es nicht. Gerade kann sie keinen klaren Gedanken fassen. Kann kaum ausdrücken, was in ihr vorgeht. Trost gibt es nicht. Aber sie sucht nach Halt. Von außen betrachtet klingt das vielleicht absurd, aber sie findet ihn in einem kleinen Engel aus Stein. Auf der Intensivstation hat ihn jemand aus seiner Tasche gezogen und ihr gegeben. Zum Dranfesthalten. Oder auch, um ihn mit voller Wut wegzuwerfen. Oder um ihn bei ihrem Vater zu lassen, um zu wissen, dass er nicht alleine ist. Und genau dafür hat sie sich entschieden. Der kleine Engel aus Stein bleibt bei Andreas im Krankenhaus. Er liegt auf seiner Brust. Er wandert mit ihm von Abteilung zu Abteilung. Bis zum Schluss begleitet er die Familie, gibt Halt durch das lange Abschiednehmen hindurch bis er schließlich auch am Ende mit Andreas geht.

Eine Hand, eine Umarmung, ein Engel aus Stein – ganz egal, womit ich einem anderen Mensch Halt gebe. Hauptsache ich tue es im entscheidenden Moment.

Martin Kürble, Düsseldorf